

Frankfurt am Main, 6. August 2009

**Podiumsdiskussion am
5. August 2009 in Berlin**

Faire Löhne – fairer Wettbewerb

Der Wettbewerb im deutschen Eisenbahnverkehr wird heute fast ausschließlich über die niedrigsten Löhne der Lokomotivführer und Zugbegleiter ausgetragen. Es ist nicht hinnehmbar, dass zehn Prozent des Fahrpersonals in manchen Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) um bis zu einem Drittel weniger Lohn für die verantwortungsvolle Tätigkeit im Schicht- und Wechseldienst erhält als beim Marktführer Deutsche Bahn.

Die GDL will deshalb einen Flächen-Eisenbahnpersonal-tarifvertrag (Flächen-EFPTV) abschließen. Ziel ist dabei eine Entlohnung des gesamten Fahrpersonals aller Eisenbahnverkehrsunternehmen in Deutschland auf dem Niveau der DB, denn der Wettbewerb findet nicht nur im Nahverkehr statt.

Die verkehrspolitischen Sprecher der fünf Fraktionen votierten in der Podiumsdiskussion geschlossen für faire Löhne. Besonders erfreut ist die GDL aber, dass keiner der verkehrspolitischen Sprecher die entsprechende Maßnahme dazu – den Flächen-EFPTV – in Frage stellte. Dennoch hat die GDL noch ein starkes Stück Arbeit vor sich, denn manche Arbeitgeber sehen in Niedriglöhnen den Wettbewerbsvorteil Nummer 1. Der Schlüssel zum Erfolg ist ein hoher Organisationsgrad an Mitgliedern, die im Streikfall auch hinter ihrer GDL stehen.

Die Politik ist bei den Rahmenbedingungen bei Ausschreibungen gefordert. Voraussetzung für den Zuschlag einer Strecke muss sein, dass das Unternehmen fair entlohnt. Am Besten wird dazu der noch abzuschließende Flächen-EFPTV als repräsentativer Tarifvertrag zugrunde gelegt. Dann entsteht ein fairer Wettbewerb über die besten Leistungen.